



FRAUEN FÜR DEN FRIEDEN REGION BASEL

Sissacherstrasse 17
4052 Basel
E-mail: fff.basel@gmx.ch, PC 40-18217-1

Jahresbericht 2021

Frauen für den Frieden Region Basel

Liebe Mitglieder

Das Jahr 2021 liegt hinter uns. Hauptthema war die Pandemie, mit all ihren Auswirkungen. Wir mussten Einschränkungen in unserer Bewegungsfreiheit hinnehmen. Nicht alle waren davon in gleichem Masse betroffen. Für Familien war es ein anstrengendes Jahr. Eltern, vor allem Mütter, hatten viel zu bewältigen. Am schwierigsten war es für Menschen mit kleinen Wohnungen, wo so vieles nebeneinander stattfinden musste. „Im Frühjahr kommt die Entspannung“, freuten sich alle...

Die Jahresversammlung mussten wir coronabedingt auf schriftlichem Weg durchführen. Mit einem erfreulich hohen Rücklauf (78 von 188) konnten wir den geschäftlichen Teil gemäss den Statuten erledigen. Details dazu finden Sie im Protokoll, das diesem Versand beiliegt.

Vorstand

Seit April 2021 hat der Vorstand wieder 3 Mitglieder: Erika Leiser wurde an der Jahresversammlung mit grosser Mehrheit als „Verstärkung“ für Marianne Baitsch und Raffaella Kristmann gewählt.

Todesfälle

Im vergangenen Jahr sind Maja Dubach, Lini Culetto und Marianne Schmid-Thurnherr verstorben. Sie waren Gründungsmitglieder der Frauen für den Frieden, mehrere Jahre im Schweizer und im Basler Vorstand und haben unseren

Verein mit ihren unzähligen Aktivitäten und wertvollen Beiträgen zu Frieden und Gerechtigkeit massgeblich mitgeprägt.
Sie werden uns fehlen und wir werden sie nicht vergessen.

Aktivitäten

Wir sind weiterhin am Wettsteinmarkt und auch an anderen Basler Quartiermärkten mit unserem Stand präsent, um palästinensisches Olivenöl zu verkaufen. Mittlerweile haben wir schon einige Stammkund:innen an den verschiedenen Standorten.
Beim Mahnschweigen für den Frieden am Marktplatz stellen sich jedes Mal Friedensfrauen zu den Mitgliedern des „Cercle de Silence“.

Unterstützungen in Zahlen

Wir haben wieder verschiedene Organisationen und Einzelpersonen mit Spenden unterstützt:

Die Anlaufstelle für Sans Papiers mit Fr. 2'900 für den Mitgliederbeitrag und den Rechtshilfefonds; den „Lauf gegen Grenzen“ mit Fr. 200; die Initiative gegen die Kampffjets F35 mit Fr. 500; die NGO „Post Beijing“ mit Fr. 500; Sumaya Farhats Friedensarbeit sowie die Ausbildung junger Palästinenserinnen in Ramallah zu Gesundheitsarbeiterinnen mit je Fr. 2000.
Wir konnten Fr. 3000 aus einer Spende der reformierten Kirchgemeinde Sursee und den restlichen Betrag aus Spendenbeträgen unserer Mitglieder entnehmen.

Versand

Wie immer an dieser Stelle wollen wir Antoinette Osterwald danken, die sich schon seit Langem um den reibungslosen Ablauf unserer Versände kümmert.

Dank

Ein grosser Dank geht auch an alle, die unsere Arbeit durch die Überweisung des Mitgliederbeitrages, ihr Mitwirken bei Aktivitäten oder grosszügige Spendenbeiträge unterstützen. Im 2021 durften wir eine Spende in Form der Sonder-Briefmarken zum 50. Jubiläum des Stimm- und Wahlrechts für Frauen und einen finanziellen Zustupf für unsere Versände mit A-Post statt B-Post entgegennehmen.



Nachtrag

... aber es kam anders, ganz anders. Präsident Putin hat mit seinen Truppen die Ukraine überfallen. Er brach das Völkerrecht. Mit einem unfassbaren Lügengebäude rechtfertigt er die Notwendigkeit dieses Verbrechens. Wir können feststellen, dass ein allgemeines Aufrüsten stattfinden wird. Aber wir werden uns weiter beteiligen am Widerstand gegen den Kauf der teuersten Kampfflugzeuge, die angeblich eher für Angriff denn Verteidigung geeignet sind. „Frieden schaffen ohne Waffen“ muss weiter unser Leitsatz sein. Zuweilen wird es schwierig daran festzuhalten, wenn ein Land von einer derartigen Übermacht bekämpft wird. Sicher musste auch die junge deutsche Aussenministerin Anna-Lena Baerbock manch' innere Kämpfe ausfechten, um alle Beschlüsse ihrer Regierung mitzutragen. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wieder ein machtgieriger Feldherr junge Männer, halbe Kinder noch, zwingt, andere Menschen zu töten und sich selber in Lebensgefahr zu bringen. Wir müssen weiterhin darauf hinweisen, dass ein Krieg mit Waffen nur Geschädigte hinterlässt. Vielleicht sogar ist Putin ein Opfer seiner selbst. Ein weiteres Opfer sind wir alle.

All das Geld, das nun die Waffenproduzenten einstreichen, fehlt für notwendigste Investitionen in den Schutz vor der weiteren Klimaerwärmung. Um es salopp auszudrücken: Sind Waffen mehr sexy als Windräder? Für uns nicht und das müssen wir immer zum Ausdruck bringen.

So erfreulich die Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber den Geflüchteten aus der Ukraine ist, so beschämend ist die Tatsache, dass geflüchtete Menschen aus Afghanistan, Syrien und anderen kriegsversehrten Ländern mehrheitlich auf Misstrauen und Ablehnung stossen oder gar abgewiesen werden. Diese Einteilung in echte und unechte Geflüchtete lehnen wir entschieden ab, denn jeder Mensch, der vor Gewalt flüchtet, hat das Recht auf Schutz und ein Leben in Sicherheit.

Basel, im März 2022

Marianne Baitsch
Raffaella Kristmann
Erika Leiser